4/2017
DIE V-NAHT
25 Jahre SLV Nord
SCHWEISSER LESEN V-NAHT – DEN NEWSLETTER DER SLV NORD
Wir verbinden mit Leidenschaft

Neues aus dem DVS Bezirksverband Hamburg

In dieser Rubrik berichten wir über die Aktivitäten des DVS Bezirksverbandes Hamburg. Gern nehmen wir Ihre Anregungen und Fragen auf.
www.dvs-ev.de/bv-hamburg
bv.hamburg@dvs-hs.de

DVS BEZIRKSVERBAND HAMBURG

Besondere Ehrung für Prof. Dr. Ing. Lutz Müller

(sno) Der DVS-Landesverband Hamburg / Schleswig-Holstein hat seinen Vorsitzenden Prof. Dr. Ing. Lutz Müller mit der DVS-Ehrennadel in Gold im Rahmen der DVS-Landesversammlung am 1. Juni 2017 geehrt. Prof. Müller hat sich im besonderen Maße in unserem Landesverband und um die Technik verdient gemacht. Er ist Professor in der Fachgruppe für Werkstoffkunde und Schweißtechnik der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW) in der Fakultät Technik und Informatik im Department Maschinenbau und Produktion. In seinem speziellen Fachgebiet, der Werkstoffkunde, in der er in der gesamten Breite für sein Fachwissen bekannt ist, zeichnet er sich fachlich unter anderem durch seine Tätigkeit als gerichtlich bestellter Schadengutachter aus. Zudem ist Prof. Müller bekannt als Dozent und Vortragsredner in den Fachgebieten Werkstoffkunde und Schweißtechnik im gesamten norddeutschen Raum. Auch den schweißtechnischen Nachwuchs fördert er durch die enge Zusammenarbeit mit der SLV Nord.

Prof. Müller hat hierzu eigens seit 2002 an der HAW gemeinsam mit der SLV Nord die erste studentische Ausbildung von Schweißfachingenieuren im Rahmen der akademischen Erstausbildung ins Leben gerufen, um dem zunehmenden Fachkräftebedarf der Industrie an Schweißaufsichtspersonen Rechnung zu tragen.

v.l.n.r. Berthold Kösters, stell. Hauptgeschäftsführer des DVS, Prof. Dr.-Ing. Lutz Müller, Vorsitzender des DVS-Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein, Dipl.-Ing. Ralf Biegert, stell. Vorsitzender des DVS-Landesverbandes Hamburg/Schleswig-Holstein bei der Übergabe der Ehrung

Weitere Informationen unter
www.slv-nord.de/aktuelles/2017/ehrung-lutz-mueller.php

Das neue Veranstaltungsprogramm 2017/2018

(sno) Am 14. September 2017 startet der DVS-Bezirksverband Hamburg in Zusammenarbeit mit der SLV Nord das neue Programm mit den Donnerstags-Veranstaltungen. Einer Veranstaltungsreihe, die sich seit Jahren erfolgreich im Norden etabliert hat.

Weitere Informationen unter
https://www.slv-nord.de/aktuelles/2017/veranstaltungsprogramm-dvs-Hamburg-2017-2018.php

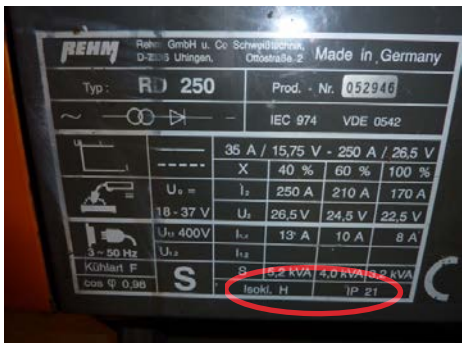
Termine

14. September 2017
Dürfen Metallbauermeister und Techniker Statiken berechnen? Ja, aber wie?

12. Okrober 2017
Additive Fertigung / 3D-Druck durch das Auftragsschweißen

9. November 2017
3D Druck – Additive Fertigung in Fertigteilqualität

Isolierstoffklasse und Schutzart – Was ist das überhaupt?



Typenschild an einer MSG-Stromquelle

(as) Unser Schweißer – nennen wir ihn Kuddel – ist total happy. Er hat nicht nur eine neue Schweißmaschine bekommen, sondern auch die Zeit, sich mit der Schweißstromquelle vertraut zu machen. Nachdem er die Bedienungsanleitung eingehend gelesen und alle Funktionen seines Schätzchens ausprobiert hat, fällt sein Blick auf das Typenschild. Alles klar denkt er, Einschaltdauer, Kennlinien-symbol, das »S« usw. sind ihm durchaus ein Begriff. Doch halt – was bedeuten eigentlich ganz unten auf dem Schild die Angaben »Isokl. H« und »IP 21«? Kuddel hat keine Ahnung und fragt deshalb seine Schweißaufsichtsperson. Die weiß das zwar auch nicht, liest aber regelmäßig die »V-Naht« und da steht: Die Isolierstoffklasse (z. B. Isokl H) beschreibt Isolierstoffe (z. B. die Lagenisolation von

4/2017
DIE V-NAHT
SCHWEISSER LESEN V-NAHT – DEN NEWSLETTER DER SLV NORD
25 Jahre SLV Nord
Wir verbinden mit Leidenschaft

Transformatoren, die Nutenisolation von Elektromotoren oder die Isolierlacke von Kupferlackdraht) hinsichtlich ihrer maximalen Einsatztemperatur. In den elektrischen Bauteilen einer Schweißstromquelle können – bedingt durch die erzeugten hohen Schweißströme – hohe Temperaturen auftreten, die die Isolation zwischen elektrisch leitenden Bauteilen beeinträchtigen oder zerstören können. Zudem verlieren die Isolierstoffe durch die vorhandene Verlustwärme des Transformators ständig an Wirkung. Dieser chemische Alterungsprozess wird mit steigender Temperatur auch noch extrem beschleunigt. Die verwendeten Isolierstoffe werden deshalb nach ihrer Hitzebeständigkeit in thermische Klassen mit verschiedenen Grenztemperaturen eingeteilt. Diese dürfen im Betrieb nicht dauerhaft überschritten werden. Die entstehende Temperatur muss deshalb so weit unterhalb der Schmelz- oder Zersetzungstemperatur liegen, dass ein Versagen aufgrund thermischer Alterung während der Lebensdauer des Bauteils ausgeschlossen werden kann.

Die Schutzart (z. B. IP 21) gibt die Eignung von elektrischen Betriebsmitteln (zum Beispiel Geräten, Leuchten und Installationsmaterial) für unterschiedliche Umgebungsbedingungen und den Schutz vor einer möglichen Gefährdung an. Eine Schutzartbezeichnung fängt immer mit den Buchstaben IP an. Die Abkürzung IP steht für »International Protection« (Internationaler Schutz) oder auch für »Ingress Protection« (Schutz gegen Eindringen). Danach folgen zwei Kennziffern. Die erste Ziffer gibt dabei immer den Schutz gegen das Eindringen eines Fremdkörpers und Berührungen an, die zweite Ziffer den Schutz gegen das Eindringen von Wasser.

Wenn eine der beiden Kennziffern nicht angegeben werden muss oder soll, wird diese durch den Buchstaben X ersetzt (zum Beispiel »IP 5X«). Ein vollständiger Berührungsschutz ist ab IP 5X gegeben, da erst ab diesem Schutzgrad ein unbeabsichtigtes Eindringen komplett verhindert wird.

Fazit Jetzt weiß Kuddel, dass es nicht nur außen, am Brenner, sondern auch in seiner Maschine ganz schön warm (ca. 180° C) werden kann und dass er mit seiner neuen Schweißstromquelle ungeschützt nicht im Freien schweißen darf; das ist nämlich erst ab IP 23 erlaubt.

Wir verbinden mit Leidenschaft – 25 Jahre SLV Nord in 2017 (4)

SLV Nord – heute mit einem kleinen Blick voraus!

(sno) Die Gedanken aufgreifend aus Teil 3 unserer kleinen Serie in der letzten Ausgabe ist festzuhalten, dass am mittlerweile etablierten Standort am ELBCAMPUS langjährige Erfahrung in der Schweißtechnischen Ausbildung auf technische Rahmenbedingungen trifft, die in Norddeutschland immer noch einmalig sind. 72 Lichtbogen- und Gasschweißplätze und über 30 Ausbildungsplätze in der Kunststofftechnik verbunden mit modernster Schweiß- und Prüftechnik auf 3.200 m² – die Werkstätten und Labore der Aus- und Weiterbildung, der Werkstofftechnik und des Kunststoffzentrums ermöglichen seither eine Ausbildung und Prüfung auf höchstem Niveau.

Zudem ist die SLV Nord u. a. über einen Kooperationsvertrag mit der GSI – Gesellschaft für Schweißtechnik International mbH in einem starken GSI-SLV-Verbund mit allen Schweißtechnischen Lehr-

Ausbildungswerkstatt Kunststoffzentrum

Blick in die Schweißwerkstatt

und Versuchsanstalten in Deutschland und darüber hinaus international eingebunden. Die GSI ist ein Unternehmen des DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V., bündelt dessen operatives Geschäft und entwickelt es weiter.

2017 ist ein ganz besonderes Jahr für uns. Die SLV Nord wird 25 Jahre alt – 25 Jahre im Dienste der Schweiß-, Prüf- und Fügetechnik. Vieles haben wir in dieser Zeit neu entwickelt, geändert, wieder verworfen und optimiert.

Denn, so wusste es schon Heraklit von Ephesus: »Die einzige Konstante ist die Veränderung.«

Die für Sie, unsere Kunden und Partner, wichtigsten Eigenschaften und Tugenden haben wir uns jedoch beibehalten. Welche Eigenschaften und Tugenden das sind und wie es die nächsten Jahre weiter geht, lesen Sie in der kommenden Ausgabe im fünften Teil der Jubiläumsgeschichten.

4/2017
DIE V-NAHT
25 Jahre SLV Nord
SCHWEISSER LESEN V-NAHT – DEN NEWSLETTER DER SLV NORD
Wir verbinden mit Leidenschaft

Eine Verbindung, die hält

(sno) Thomas Jürß hat in 34 Jahren tausende Schweißer und Schweißfachleute aus- und weitergebildet. Die SLV Nord kennt er von der Geburtsstunde an. Ein Porträt zum 25. Jahrestag dieser Hamburger Institution.

Ein Mann der ersten Stunde ist der Schweißwerkmeister Thomas Jürß. Tausende Schweißer haben bei ihm gelernt oder ihre Bescheinigungen erneuert.

Es gibt Schweißnähte, die wären bei Thomas Jürß nicht durchgegangen. Egal, wo er ist, immer begutachtet er die Fügestellen: an Fahrgeschäften auf Jahrmärkten oder auf Ausflugsdampfern, in Supermärkten und in Bussen. »Natürlich ist das eine Berufskrankheit«, sagt Thomas Jürß lachend. Der 63-Jährige ist seit 1992 Schweißwerkmeister und Schweißlehrer bei der SLV Nord. Als solcher ist er für die Aus- und Weiterbildung von Schweißern und Schweißfachleuten zuständig. Wer durch seine Schule gegangen ist, sollte die verschiedenen Fügetechniken beherrschen.

Schweißen ist ein Handwerk, das kaum eine Mogelei verzeiht. Schließlich kann an einer Schweißnaht eine ganze Brückenkonstruktion hängen. Eine Vielzahl an Normen und Richtlinien regelt, wie welche Fügetechnik ausgeführt sein muss. Am Ende jedoch steht ein Mensch wie Thomas Jürß, der mit Augenmaß Fachkenntnisse vermittelt und prüft, was der Schweißer da zusammengefügt hat. Eine Grauzone gibt es nicht. Alle zwei bis drei Jahre müssen die Schweißer-Prüfungsbescheinigungen erneuert werden – übrigens auch die der insgesamt sechs Schweißlehrerkollegen der SLV Nord.

Als Schweißwerkmeister war er auch schon bei der Vorgängerin, der Schweißtechnischen Lehranstalt innerhalb der

Thomas Jürß in »seiner« Schweißwerkstatt

Gewerbeförderungsakademie der Handwerkskammer Hamburg, beschäftigt und hat sowohl die Gründung vor 25 Jahren als auch den Umzug nach Harburg vor neun Jahren mitgemacht. Dabei hatte der im schleswig-holsteinischen Bad Oldesloe lebende Jürß zunächst keinerlei Bezug zum Schweißen, sondern ist gelernter Gas-Wasser-Installateur. Nach acht Jahren als Zeitsoldat kam er über die Berufsförderung der Bundeswehr zum Schweißen. »Ich bin da so reingewachsen«, sagt er völlig unprätentiös. Doch inzwischen ist es mit Thomas Jürß und dem Schweißen ein wenig wie in einer langen Ehe: Man schätzt sich und weiß, was man aneinander hat. »Ich vermittle gern mein Wissen und die Fertigkeiten an die Schweißfachleute in unseren Kursen«, sagt der Lehrmeister.

»Wir haben einen guten Ruf in Hamburg«, sagt Thomas Jürß – und dabei klingt er nun sehr stolz auf diese Jubilarin, die erwachsen geworden ist.

Erfolgreicher Abschluss im Sommer

(as) Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Glück und Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld!

Internationaler Schweißfachingenieur/Schweißtechniker Fernlehrgang am 14.7.2017

Die nächsten Fortbildungen

Infos unter **040 359 05-400** oder **www.slv-nord.de**

Laufender Einstieg: Praktische Schweißerausbildung
Fernlehrgang Internationaler SFI, ST, SFM

04.09.2017 – 15.09.2017
Schweißkonstrukteur (DVS 1181) Grundlagen der Gestaltung geschweißter Bauteile

05.09.2017 – 14.06.2018
Internationaler Schweißfachingenieur/-techniker Teil 3 (DVS-IIW 1170) Abendlehrgang

08.09.2017 – 20.06.2018
Internationaler Schweißfachmann/-praktiker (DVS-IIW 1170) Wochenendlehrgang

11.09.2017 – 12.12.2017
Internationaler Schweißfachingenieur/-techniker Teil 3 (DVS-IIW 1170) Tageslehrgang

18.09.2017 – 22.09.2017
Schweißkonstrukteur (DVS 1181) A1 – Zyklisch beanspruchte Konstruktionen im Stahlbau

25.09.2017 – 30.09.2017
Sichtprüfung (VT) Stufe 1 + 2 nach DIN EN ISO 9712

04.10.2017 – 06.10.2017
Schweißaufsicht für das Schweißen von Betonstahl (DVS-EWF 1175)

16.10.2017 – 21.10.2017
Eindringprüfung (VT) Stufe 1 + 2 nach DIN EN ISO 9712

18.10.2017
Schweißtechnisches Grundwissen für Kaufleute und Personaldisponenten

23.10.2017 – 27.10.2017
Schweißkonstrukteur (DVS 1181) A3 – Schweißgerechtes Konstruieren von Druckgeräten

02.11.2017
Arbeitsschutztagung Schweißen

10.11.2017
DIN EN ISO 9606-1 Schweißerprüfungen einheitlich auf internationalem Niveau

13.11.2017 – 18.11.2017
Magnetpulverprüfung (VT) Stufe 1 + 2 nach DIN EN ISO 9712

21.11.2017
Begutachten von Schweißverbindungen an Stählen

Redaktion
Alexander Seelau (as)
040 359 05-732 · aseelau@slv-nord.de

Jana Madle | pix & pinsel (jm)
040 284 085 56 · madle@pixundpinsel.de